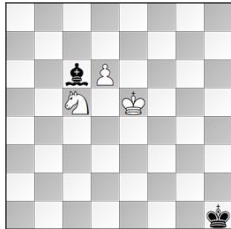


SPRINGER UND BAUER GEGEN LÄUFER

Dieses Material behandelt das Thema Läufer und Bauer gegen Springer aus dem Lehrbuch der Schachendspiele – Teil 1 von Juri Awerbach. Hier werden die Diagramme 341 bis 350 beschrieben.

EINFÜHRUNG – GRUNDLEGENDE METHODEN

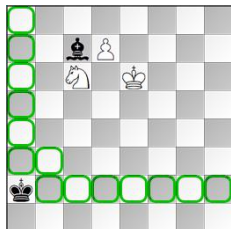


Awerbach: Der Läufer wird besser mit einem Freibauern fertig als der Springer. In einigen Fällen hält er ihn sogar ohne die Hilfe des Königs auf.

Verfügt der Läufer über eine Diagonale mit fünf Feldern, kann er den Bauern ohne die Hilfe des Königs aufhalten.

[Awerbach - Diagramm 341 - Springer gegen Läufer 1/2-1/2](#)

BAUER AUF DER 7. REIHE



Bei einem Bauern auf der 7. Reihe ist die Beteiligung des Königs meist essenziell.

Awerbach: Wenn die Diagonale, auf der der Läufer den Bauern bewacht, aus weniger als fünf Feldern besteht, wird der Ausgang der Partie folglich durch die Beteiligung des Königs bestimmt. Kann er die Vertreibung des Läufers bzw. die Überdeckung der Diagonale verhindern, wird sie remis, wenn nicht, ist die schwächere Seite verloren.

[Awerbach - Diagramm 342 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 342b - Springer gegen Läufer 1-0](#)

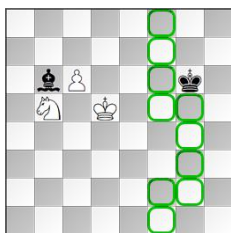
[Awerbach - Diagramm 342c - Springer gegen Läufer 1/2-1/2](#)

Awerbach: Je näher der Bauer am Brettrand steht, desto gefährlicher ist er.

[Awerbach - Diagramm 345 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 346 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

BAUER AUF DER 6. REIHE



Bei einem Bauern auf der 6. Reihe ist von essenzieller Bedeutung, auf welcher Linie der Bauer steht.

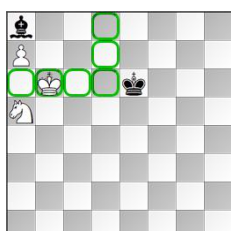
Awerbach: Ein Mittelbauer kann auf der 6. Reihe ohne die Hilfe des Königs aufgehalten werden. Bei einem Springerbauern auf der 6. Reihe nehmen die Remischancen deutlich zu.

[Awerbach - Diagramm 347 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 348a - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 348b - Springer gegen Läufer 1-0](#)

RANDBAUER



Bei einem Randbauern ist es noch schwieriger, remis zu halten, da der Läufer in der Ecke leicht abgesperrt bzw. vertrieben werden kann.

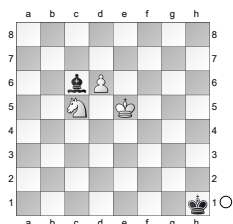
[Awerbach - Diagramm 349 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

Awerbach: Mit einem Turmbauern auf der 6. Reihe fällt die Stellung nicht besser aus.

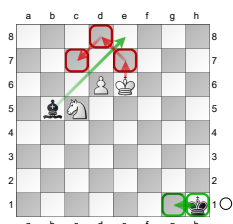
[Awerbach - Diagramm 350 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

□ Awerbach – Diagramm 341
 ■ Springer gegen Läufer
 Bauer auf der 6. Reihe (S.265)
 [Wilfling, Sandra]

14.11.2024

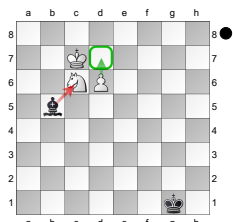


Awerbach: Um zu gewinnen, muss Weiß entweder den Läufer von der Diagonale a4–e8 vertreiben oder diese mit dem Springer versperren. Beides ist jedoch bei genauer Verteidigung nicht zu verwirklichen. **1.Ke6 Lb5**

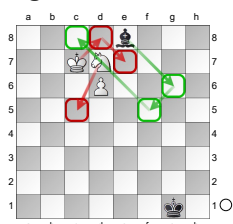


Weiß kann versuchen, mit dem König nach c7 zu wandern: **2.Ke7 Lc6 3.Kd8 Lb5 4.Kc7 Kg1 5.Sd3 Kh1 6.Se5 Le8!**

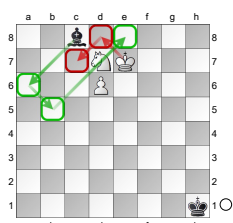
[Awerbach: Wartet Schwarz ab, versperrt Weiß die Diagonale: 6...Kg1 7.Sc6+–



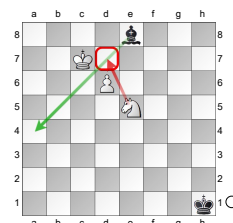
Der Bauer kann vorrücken.]
 Weiß kann die Diagonale nur auf dem Feld d7 blockieren: **7.Sd7 Kg1**



Zieht der weiße König zurück nach e7, kann Schwarz durch das Manöver Lg6–Lg5–Lc8 wieder das Feld d7 kontrollieren. **8.Kd8 Lg6 9.Ke7 Lf5 10.Sc5 Lc8! 11.Sd7 Kh1**



Zieht der König jetzt wieder nach c7, folgt ein analoges Manöver: La6–Lb5–Le8. **12.Kd8 La6 13.Kc7 Lb5 14.Se5 Le8**



Weiß kommt nicht weiter, die Partie endet remis. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Absperren der Diagonale des Läufers (341.3)
- Angriff auf den Läufer mit dem König (341.2, 341.4, 341.5)

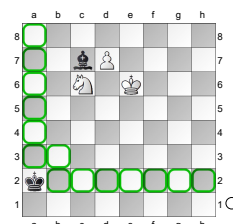
Läuferpartei:

- Kontrolle des Feldes vor dem Bauern (341.2, 341.6)
- Wechsel der Diagonale (341.4, 341.5)

½–½

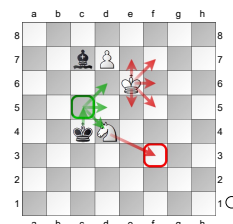
□ Awerbach – Diagramm 342
 ■ Springer gegen Läufer
 Bauer auf der 7. Reihe (S.266)
 [Wilfling, Sandra]

16.11.2024

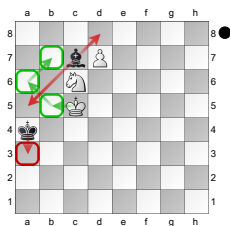


Awerbach: Hier kommt Schwarz nicht mehr ohne die Unterstützung des Königs aus. Dem Läufer stehen auf der Diagonale a5–d8 nur vier Felder zur Verfügung, von denen ihm bereits zwei durch den Springer genommen sind. Wenn der weiße König nach b7 gelangt, wo er die Felder b6 und c7 angreift, gewinnt Weiß. Der schwarze König muss sich innerhalb der Zone aufhalten, um remis zu machen. **1.Kd5**

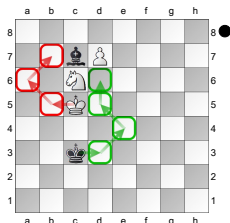
[Awerbach: Der schwarze König muss dem Springer zu Hilfe kommen. 1.– Kb3! 2.Kd5 (Auf 2.Sd4+ folgt 2...Kc4



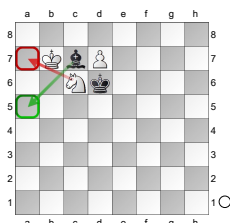
nebst Kc5 und der schwarze König hält den weißen vom Feld b7 fern.) 2...Kc3! (Awerbach – Der Versuch, das Vordringen des weißen Königs zu verhindern, führt zum Verlust: 2...Ka4 3.Kc5!+– (Diagramm)



Schwarz muss zurückweichen.) 3.Kc5



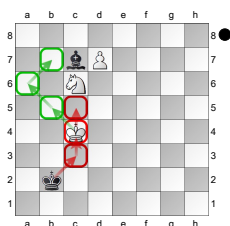
Der weiße König strebt das Feld b7 an, der schwarze König das Feld d6: Kd3 4.Kb5 Ke4 5.Ka6 Kd5 6.Kb7 Kd6



Awerbach: Schwarz konnte zwar den Marsch des gegnerischen Königs nach b7 nicht verhindern, ist dafür aber mit dem König seinem Läufer zu Hilfe geeilt. Durch dieses Manöver behauptet er den Läufer auf der Diagonale a5-d8, und der weiße Bauer kommt nicht weiter.]

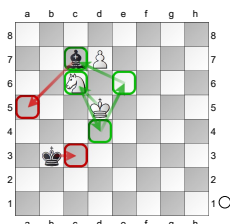
1...Ka3

[Awerbach: Keinen Zweck hat 1...Kb2 da Schwarz nach 2.Kc4



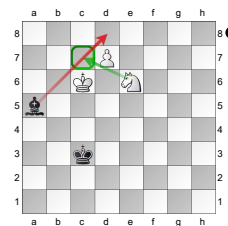
zu spät kommt. Der weiße König erreicht das Feld b7, während der schwarze König erst auf c4 steht.]

[Awerbach: Auf 1...Kb3



kann Weiß durch das Manöver Sd4-Se6-Sc5 die Läuferdiagonale überdecken: 2.Sd4+ Kc3 3.Se6 La5 4.Kc6+-

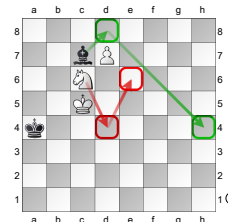
(Diagramm)



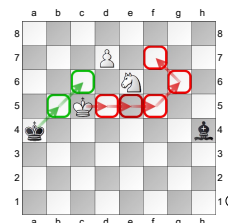
Auf einen beliebigen Zug folgt 5. Sc7.]

2.Kc4! Awerbach: Eine notwendige Feinheit.

[Awerbach: Auf den Zug 2.Kc5 folgt 2...Ka4

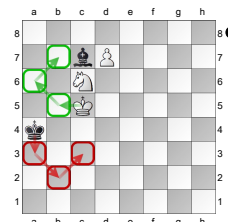


Der weiße König darf nicht ziehen, da sich dann der schwarze König annähert. Auf das Manöver Se4-Sd6 3.Sd4 wechselt Schwarz die Diagonale: 3...Ld8 4.Se6 Lh4=

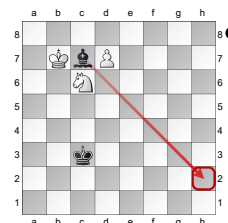


Weiß kommt nicht weiter, der schwarze König nähert sich rechtzeitig an.]

2...Ka4 3.Kc5!!



Awerbach: Nun ist Schwarz im Zugzwang. Er muss zurückweichen und dem weißen König den Weg frei machen. **3...Ka3 4.Kb5 Kb2 5.Ka6 Kc3 6.Kb7**



Der schwarze Läufer muss die Diagonale verlassen. Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Kontrolle der Felder der Läuferdiagonale - Annähern mit dem König (342.3, 342.4, 342.5, 342.9, 342.10)
- Absperren der Diagonale mit dem Springer (342.7, 342.8)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs (342.4, 342.6, 342.10, 342.11)
- Ausweichen mit dem Läufer (342.9)

1-0

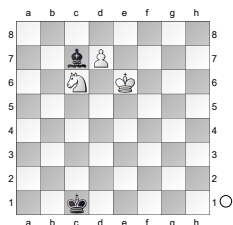
□ Averbach – Diagramm 342b

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe (S.268)

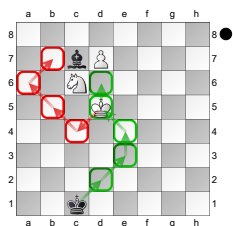
[Wilfling, Sandra]

17.11.2024

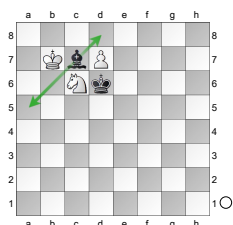


Averbach: Steht der schwarze König in Stellung 342 auf c1, führt der Plan, den König nach b7 zu führen, nur zum Remis. Weiß kann allerdings gegen den Läufer vorgehen: **1.Ke7**

[Die Idee, den König nach b7 zu bringen, 1.Kd5



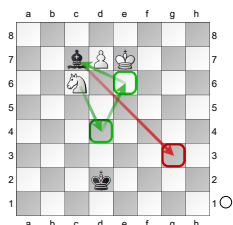
scheitert an 1...Kd2 2.Kc4 Ke3 3.Kb5 Ke4 4.Ka6 Kd5 5.Kb7 Kd6



Hier kann der König den Läufer decken. Weiß kommt nicht weiter.]

1...Kb2 Der schwarze König versucht, sich anzunähern.

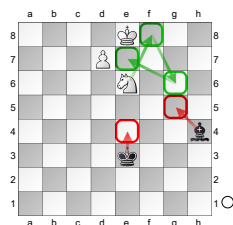
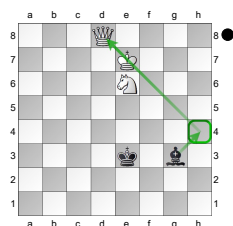
[Auch auf 1...Kd2



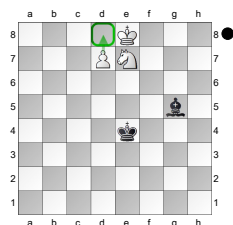
gewinnt Weiß: 2.Sd4! Ke3 3.Se6 Der Springer kann den Läufer vertreiben. Lg3 4.Ke8 (Weiß darf den Bauern natürlich noch nicht umwandeln: Auf 4.d8D??

(Diagramm)

folgt das Röntgensach 4...Lh4+) 4...Lh4

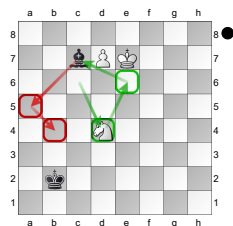


Nun folgt die zweite Etappe: Der Springer sperrt den Läufer nun auf dem Feld e7 ab. 5.Sf8 Ke4 6.Sg6 Lg5 7.Se7+-



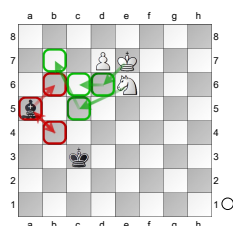
Der Bauer wird umgewandelt.]

Nun spielt Weiß das Manöver Sd4–Se6: **2.Sd4**

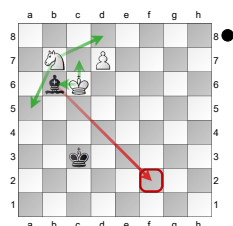


La5 3.Se6 Lb4+

[Auch auf 3...Kc3



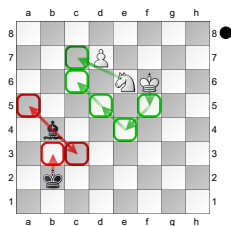
gewinnt Weiß: 4.Kd6 Weiß strebt das Feld c6 mit dem König an. Lb4+ Danach führt Weiß das Manöver Sc5–Sb7 durch, um dem Läufer die restlichen Felder zu nehmen. 5.Sc5 La5 6.Sb7 Lb6 7.Kc6



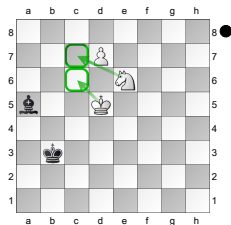
Der Läufer muss die Diagonale verlassen. Weiß gewinnt.]

Der weiße König wandert nun nach c6, um mit Sc7 den

Läufer abzusperren: **4.Kf6**



Lc3+ 5.Kf5 La5 6.Ke4 Kb3 7.Kd5



Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Unterstützung des Bauern durch den König (342b.2, 342b.9, 342b.11, 342b.12)
- Absperren des Läufers mit dem Springer (342b.4, 342b.6, 342b.8, 342b.10, 342b.11, 342b.12)

Läuferpartei:

- Annäherung des Königs an den Bauern (342b.2)
- Röntgenschach mit dem Läufer (342b.5)

1-0

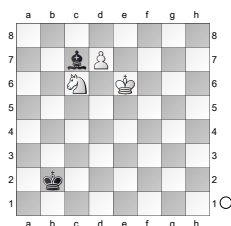
□ Awerbach – Diagramm 342c

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe (S.267)

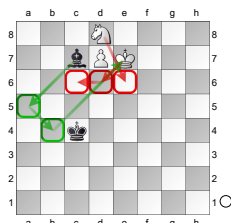
[Wilfling,Sandra]

17.11.2024



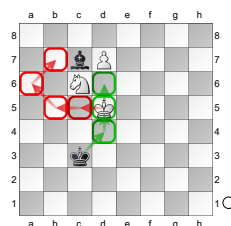
Awerbach:Steht der König auf b2, hat die Verteidigung Erfolg: **1.Kd5**

[Auch der Versuch, den Läufer durch Se6 zu vertreiben, hilft nicht: 1.Ke7 Kc3 2.Sd8 Kc4

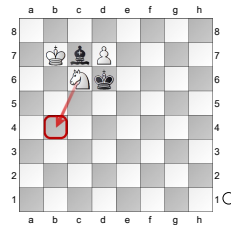


Hier kann sich der König rechtzeitig annähern, auf Se6 und Kd6 kann der Läufer über a5 und b4 nach e7 ziehen.]

1...Kc3



Wandert hier der weiße König nach b7, zieht der schwarze König nach d6. **2.Kc5 Kd3 3.Kb5 Ke4 4.Ka6 Kd5 5.Kb7 Kd6**



Der König deckt den Läufer, die Partie endet remis. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Unterstützung des Bauern durch den König (342c.3)
- Angriff/Absperren des Läufers (342c.2)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs an den Bauern (342c.2, 342c.3)
- Decken des Läufers (342c.4)

1/2-1/2

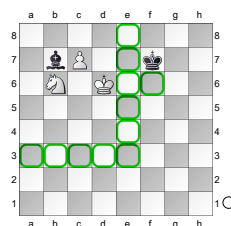
□ Awerbach – Diagramm 345

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe

[Wilfling,Sandra]

18.11.2024



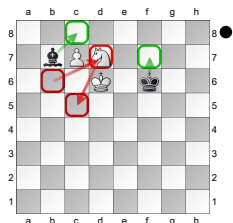
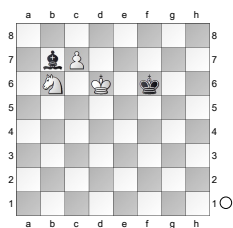
Awerbach: Dem Läufer stehen nur drei Felder zur Verfügung. Es ist daher anzunehmen, dass die weißen Gewinnchancen größer sind als in Stellung 342. Um den Läufer zu verdrängen, muss Weiß den Springer nach c5 und den König nach d7 oder d8 führen, wobei die Zugfolge dieser Operation sehr unterschiedlich sein kann. Schwarz hält nur dann remis, wenn es ihm gelingt, die Umgruppierung der weißen Figuren nicht zuzulassen. **1.Kd7**

[1.-- Kf6

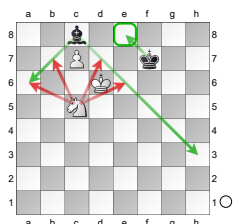
(Diagramm)

Awerbach: Steht der schwarze König auf f6, kann Weiß nicht mehr gewinnen: Auf 2.Kd7 (Auch das Manöver Sd7+-Sc5 hilft hier nicht: 2.Sd7+

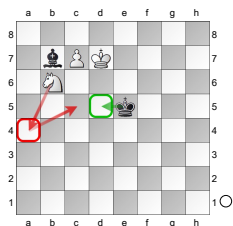
(Diagramm)



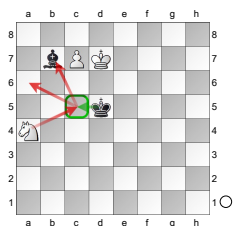
Kf7! 3.Sc5 Lc8



Der schwarze König kann sich auf e8 positionieren.
Weiß kann den Läufer nicht vertreiben.)
spielt Schwarz 2...Ke5!

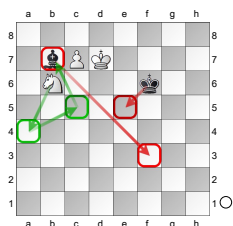


Der schwarze König strebt das Feld d5 an. 3.Sa4 Kd5



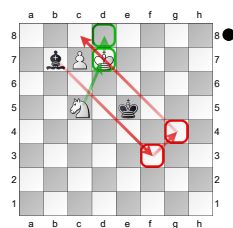
Der schwarze König kontrolliert das Feld c5. Der
Springer kann den Läufer nicht vertreiben.]

1...Kf6

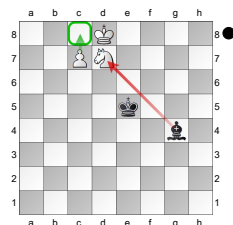


Weiß kann nun das Manöver Sa4-Sc5-Sd7 spielen.
2.Sa4 Ke5 3.Sc5

(Diagramm)



Der Läufer muss ausweichen: 3...Lf3 4.Kd8 Lg4
Nun sperrt der Springer den Läufer ab: 5.Sd7+



Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden
verwendet:

Springerpartei:

- Angriff auf den Läufer (345.3, 345.5, 345.7)
- Absperren des Läufers (345.8, 345.9)

Läuferpartei:

- Kontrolle der relevanten Felder für den Springer (345.4, 345.5, 345.6)

1-0

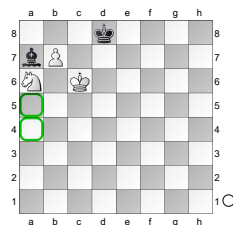
□ Awerbach – Diagramm 346

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe

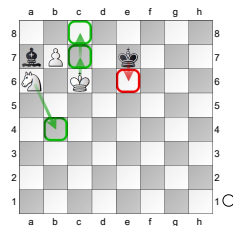
[Wilfling, Sandra]

19.11.2024



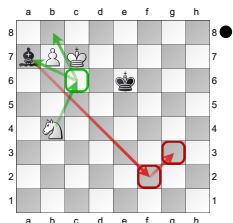
Awerbach: Diese Stellung ist noch ungünstiger für
Schwarz. Weiß stehen mehrere Methoden zur
Verfügung, den Läufer zu verdrängen, z.B. Kc7-c8
nebst Sc7-b5 oder Sb4-c6. Möglich ist auch Sc7-b6
nebst Kb6 und Sc7-a6 mit Vertreibung des Läufers und
anschließender Versperrung der Diagonale durch Sc7.
Hier bringt die Aufstellung des Königs auf d8 schon
keine Rettung mehr: 1.Kd6

[1.-- Ke7

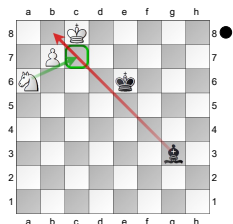


Awerbach: Auch wenn der König auf e7 steht,

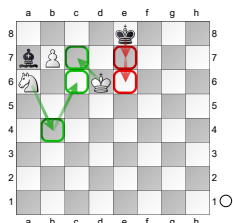
geschieht 2.Kc7 Der weiße König strebt das Feld c8 an. Ke6 3.Sb4



Nun droht Sc6, der schwarze Läufer muss weichen. 3...Lf2 Nun weicht zuerst der weiße König aus: 4.Kc8 Lg3 5.Sa6

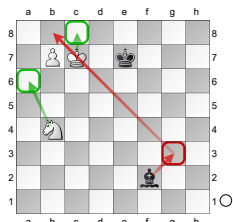


Der Springer sperrt nun den Läufer ab.] 1...Ke8

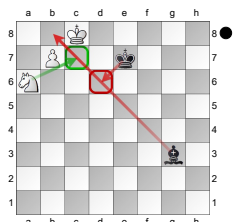


Nun kann Weiß durch Kc7 nebst Sb4–Sc6 den Läufer vertreiben: 2.Kc7 Ke7 3.Sb4 Ke6

[Auch das Manöver Lf3–Lg3 hilft nicht: 3...Lf2



Hier spielt Weiß Sb4–Sa6, um den Läufer abzusperren: 4.Kc8 Lg3 5.Sa6

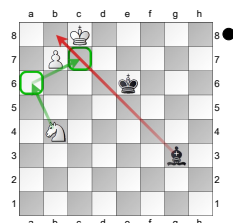
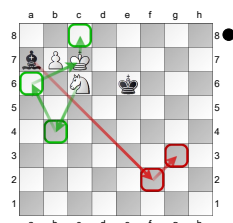


Auch hier wird der Läufer abgesperrt.] Nun kann Weiß das Manöver Sc6–Sb4–Sa6–Sc7 spielen, um den Läufer zuerst zu vertreiben und dann abzusperren: 4.Sc6

(Diagramm)

Der Läufer muss auf die Diagonale h2–b8 ausweichen. 4...Lf2 5.Kc8 Lg3 6.Sb4

(Diagramm)



Der Springer sperrt den Läufer nun auf c7 ab. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

– Kontrolle der relevanten Felder durch den König (346.2, 346.6)

– Vertreiben des Läufers (346.3, 346.5)

– Absperren des Läufers mit dem Springer (346.4, 346.7, 346.8, 346.9)

Läuferpartei:

– Annähern des Königs (346.2, 346.5)

– Ausweichen mit dem Läufer/Wechsel der Diagonale (346.3, 346.4, 346.6, 346.8)

1–0

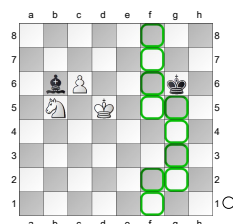
□ Averbach – Diagramm 347

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 6. Reihe

[Wilfling,Sandra]

20.11.2024



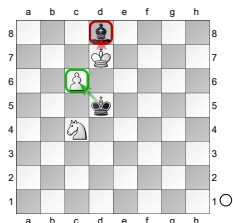
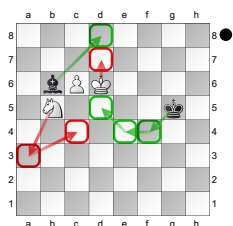
Bei einem Bauern auf der 6. Reihe wird ein Mittelbauer durch den Läufer ohne die Hilfe des Königs aufgehalten. Bei einem Läuferbauern ist die Hilfe des Königs notwendig. Weiß führt den König nach d6 oder d7 vertreibt durch das Manöver Sa3–c4 bzw. Sd6–c4 den Läufer zu vertreiben. 1.Ke6!

[Steht der schwarze König auf g5, kann der schwarze König rechtzeitig das Feld d5 erreichen: 1.-- Kg5 2.Kd6

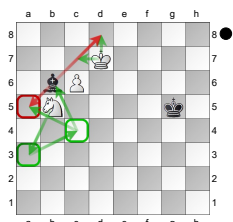
(Diagramm)

Der schwarze König nähert sich an: 2...Kf4

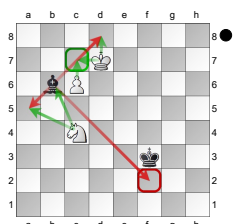
Auf das Manöver Sa3–Sc4 zum Vertreiben des Läufers 3.Sa3 Ke4 4.Sc4 weicht der schwarze Läufer zuerst nach d8 aus: 4...Ld8 5.Kd7 Kd5=



Der Läufer darf nicht geschlagen werden.]
1...Kg5 Weiß kann nun mit dem König die Felder c7 und d8 kontrollieren: **2.Kd7**



Kf4 Als nächstes kontrolliert der Springer durch das Manöver Sd6–Sc4 die Felder b6 und a5: **3.Sd6 Kf3**
4.Sc4



Der Läufer hat kein Feld mehr auf der Diagonale a5–d8. Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Vertreiben des Läufers (347.4, 347.5)
- Kontrolle relevanter Felder für den Läufer mit dem König (347.4, 347.5)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs/Kontrolle relevanter Felder für den Springer (347.2)
- Opfern des Läufers (347.3)

1-0

□ Awerbach – Diagramm 348a

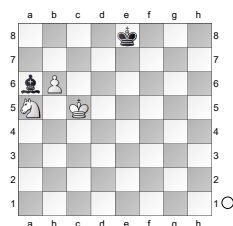
■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 6. Reihe

[Wilfling, Sandra]

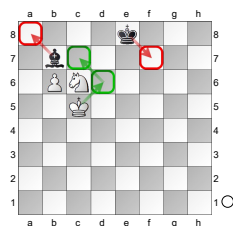
(Diagramm)

21.11.2024

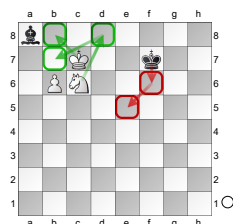


Awerbach: Bei einem Springerbauern auf der 7. Reihe ist die Verteidigung nur in Ausnahmefällen möglich. Bei einem Springerbauern auf der 6. Reihe nehmen die schwarzen Remischancen bedeutend zu. Weiß droht wiederum, in vier Zügen die Entscheidung zu erzwingen: Kc6–c7 nebst Sc6–b4 oder Sb3–c5. Steht der schwarze König auf e8 oder e7, gewinnt Weiß: **1.Kc6**

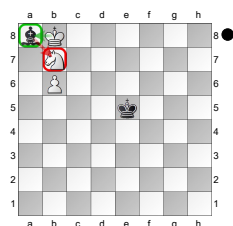
[Auch möglich ist 1.Sc6 Lb7



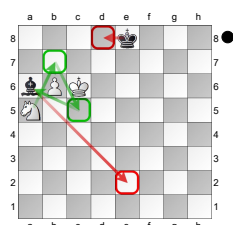
Hier bringt Weiß den König zuerst nach c7: **2.Kd6**
La8 3.Kc7 Kf7



Hier kann Weiß dem Läufer auf a8 alle Felder nehmen: **4.Sd8+ Kf6 5.Sb7 Ke5 6.Kb8**



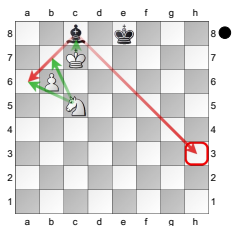
Der schwarze Läufer geht verloren.]



Hier bringt Weiß nach **1...Kd8** den Springer zuerst über b7 nach c5, um den Läufer anzugreifen: **2.Sb7+ Kc8**

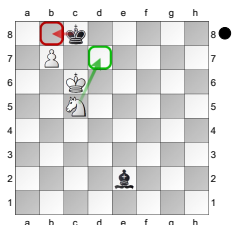
[Auf 2...Ke8 nimmt Weiß dem Läufer zuerst die Felder a6 und b7: **3.Sc5 Lc8** Danach kontrolliert Weiß mit dem König das Feld c8: **4.Kc7**

(Diagramm)

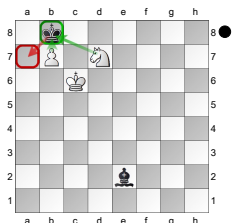


Weiß gewinnt.]

Weiß vertreibt zuerst den schwarzen Läufer: **3.Sc5 Le2**
4.b7+



Kb8 5.Sd7+



Der Bauer wird umgewandelt. Weiß gewinnt.
In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Annähern des Königs an den Läufer (348a.2)
- Vertreiben des Läufers durch den Springer (348a.5, 348a.6)
- Abdrängen des gegnerischen Königs (348a.7, 348a.8)
- Absperren des Läufers durch den Springer (348a.3, 348a.4)

Läuferpartei:

- Kontrolle des Feldes vor dem Bauern durch den Läufer (348a.2, 348a.5, 348a.6)
- Annähern des Königs an den Bauern (348a.3, 348a.5)
- Aufhalten des Bauern mit dem König (348a.7, 348a.8)

1-0

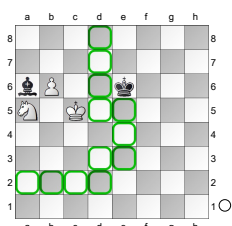
□ Awerbach – Diagramm 348b

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 6. Reihe

[Wilfling, Sandra]

21.11.2024

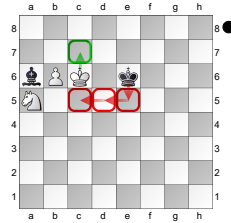


Awerbach: Bei einem Springerbauern auf der 7. Reihe ist die Verteidigung nur in Ausnahmefällen möglich. Bei

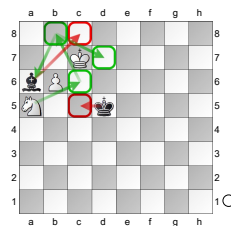
einem Springerbauern auf der 6. Reihe nehmen die schwarzen Remischancen bedeutend zu. Weiß droht wiederum, in vier Zügen die Entscheidung zu erzwingen: Kc6–c7 nebst Sc6–b4 oder Sb3–c5. Steht der schwarze König auf e5, kann Schwarz die Partie remis halten:

1.--

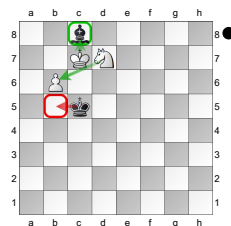
[Awerbach: Bei einem schwarzen König auf e6 gewinnt Weiß: **1.Kc6**



Zuerst wandert der weiße König nach c7. **Ke5 2.Kc7**
Kd5

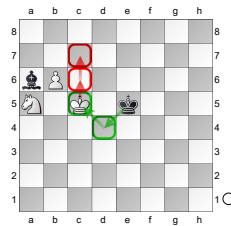


Nun kann Weiß durch das Manöver Sc6–Sb8 den schwarzen Läufer vertreiben: **3.Sc6 Kc5 4.Sb8 Lc8**
5.Sd7+



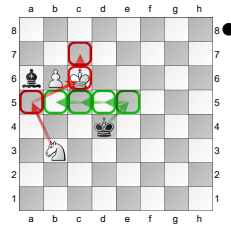
Weiß deckt den Bauern b6 und kann nun den Läufer auf c8 schlagen.]

1...Ke5

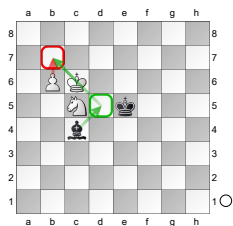


2.Kc6 Kd4 3.Kc7

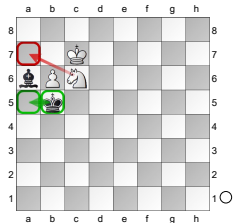
[Auf das Schachgebot **3.Sb3+**



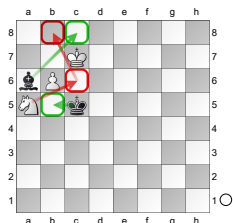
bleibt Schwarz in der Nähe des Bauern: **3...Ke5!**
4.Kc7 (Vertreibt Weiß den Läufer mit **4.Sc5**
spielt Schwarz **4...Lc4**
(Diagramm)



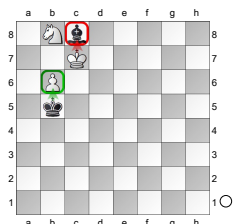
mit der Idee des Röntgenschachs Ld5.) 4...Kd5
5.Sa5 Kc5 6.Sc6 Kb5



Schwarz manövriert in der Nähe des Bauern.]
Schwarz greift den Bauern von hinten an: 3...Kc5



4.Sc6 Kb5 5.Sb8 Lc8



Der Läufer kann wegen Kxb6 nicht geschlagen werden.
Weiß kommt nicht weiter.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden
verwendet:

Springerpartei:

- Vertreiben des Läufers mit dem Springer (348b.3)
- Annähern mit dem König an den Läufer (348b.2, 348b.5, 348b.6)
- Decken des Bauern mit dem Springer (348b.4)

Läuferpartei:

- Angriff auf den Bauern mit dem König von hinten (348b.2, 348b.3, 348b.5, 348b.6)
- Manövrieren mit dem König in der Nähe des Bauern (348b.4, 348b.8, 348b.9)
- Röntgenschach mit dem Läufer (348b.7)
- Opfern des Läufers (348b.10)

1-0

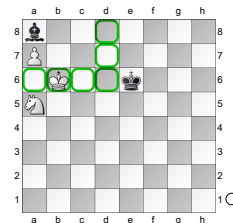
□ Awerbach – Diagramm 349

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe

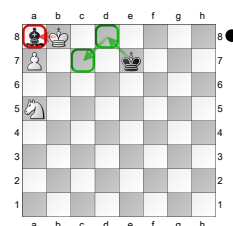
[Wilfling, Sandra]

22.11.2024

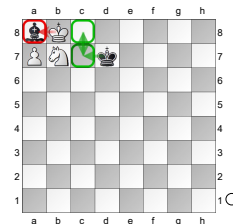


Awerbach: Hier bringt Weiß den König nach b8, vertreibt
den Läufer von a8 und versperrt dann die Diagonale
durch den Zug Sb7. 1.Kc7 Ke7 2.Kc8!

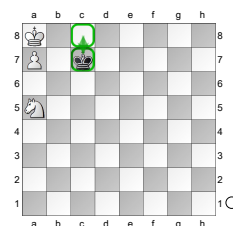
[Sofort 2.Kb8



führt zu nichts, da Schwarz nach 2...Kd8! 3.Kxa8
(Auch auf 3.Sb7+ folgt 3...Kd7



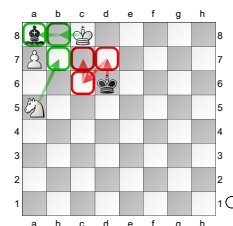
mit Remis) 3...Kc7!



eine bekannte Remisstellung erreicht hat.]

2...Ke8

[Awerbach: Auf 2...Kd6

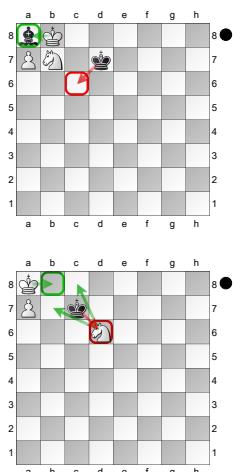


entscheidet schon 3.Kb8 Kd7 4.Sb7!

(Diagramm)

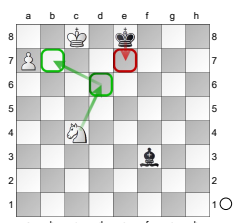
Kc6 5.Kxa8 Kc7 6.Sd6!

(Diagramm)

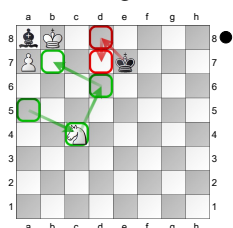


Awerbach: Schwarz ist im Zugzwang.]
 Weiß spielt hier das Manöver Sc4–Sd6–Sb7: **3.Sc4! Ke7**

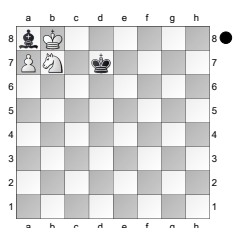
[Awerbach: Auf einen Läuferzug 3...Lf3



folgt 4.Sd6+ nebst Sb7. Weiß gewinnt.]
 Zuerst nähert Weiß den König an den Läufer an: **4.Kb8!**



Kd8 5.Sd6! Kd7 6.Sb7



Awerbach: Weiß hat die erforderliche Zugzwangstellung erreicht und gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Festsetzen des Läufers in der Ecke (349.5, 349.6, 349.10)
- Absperren des gegnerischen Königs/Zugzwang (349.7)
- Absperren des gegnerischen Läufers (349.8, 349.9)

Läuferpartei:

- Festsetzen des gegnerischen Königs in der Ecke (349.2, 349.3, 349.4)

1-0

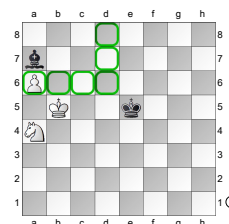
□ Awerbach – Diagramm 350

■ Springer gegen Läufer

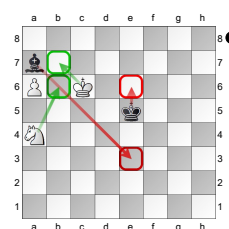
Randbauer auf der 6. Reihe (S.275)

[Wilfling, Sandra]

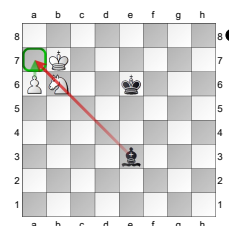
25.11.2024



Awerbach: Bei einem Turmbauern auf der 6. Reihe fällt das Ergebnis nicht anders aus. Hier gewinnt Weiß noch einfacher als in Beispiel 349, da Schwarz nicht einmal die Chance hat, durch ein Läuferopfer remis zu machen. **1.Kc6**



Hier vertreibt Weiß zuerst den Läufer und sperrt ihn danach mit dem Springer ab: **1...Ke6 2.Kb7 Le3 3.Sb6**



Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Vertreiben des Läufers (350.2)
- Absperren des Läufers mit dem Springer (350.3)

Läuferpartei:

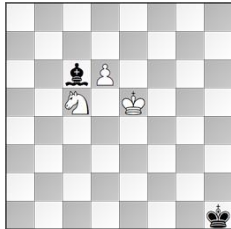
- Annähern des Königs an den Bauern (350.2)
- Ausweichen mit dem Läufer (350.2)

1-0

SPRINGER UND BAUER GEGEN LÄUFER

Dieses Material behandelt das Thema Läufer und Bauer gegen Springer aus dem Lehrbuch der Schachendspiele – Teil 1 von Juri Awerbach. Hier werden die Diagramme 341 bis 350 beschrieben.

EINFÜHRUNG – GRUNDLEGENDE METHODEN

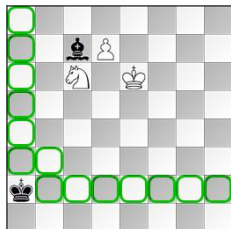


Awerbach: Der Läufer wird besser mit einem Freibauern fertig als der Springer. In einigen Fällen hält er ihn sogar ohne die Hilfe des Königs auf.

Verfügt der Läufer über eine Diagonale mit fünf Feldern, kann er den Bauern ohne die Hilfe des Königs aufhalten.

[Awerbach - Diagramm 341 - Springer gegen Läufer 1/2-1/2](#)

BAUER AUF DER 7. REIHE



Bei einem Bauern auf der 7. Reihe ist die Beteiligung des Königs meist essenziell.

Awerbach: Wenn die Diagonale, auf der der Läufer den Bauern bewacht, aus weniger als fünf Feldern besteht, wird der Ausgang der Partie folglich durch die Beteiligung des Königs bestimmt. Kann er die Vertreibung des Läufers bzw. die Überdeckung der Diagonale verhindern, wird sie remis, wenn nicht, ist die schwächere Seite verloren.

[Awerbach - Diagramm 342 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 342b - Springer gegen Läufer 1-0](#)

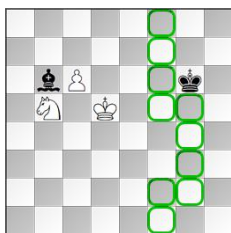
[Awerbach - Diagramm 342c - Springer gegen Läufer 1/2-1/2](#)

Awerbach: Je näher der Bauer am Brettrand steht, desto gefährlicher ist er.

[Awerbach - Diagramm 345 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 346 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

BAUER AUF DER 6. REIHE



Bei einem Bauern auf der 6. Reihe ist von essenzieller Bedeutung, auf welcher Linie der Bauer steht.

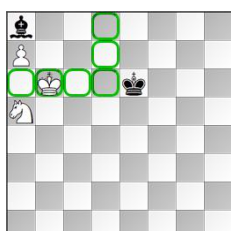
Awerbach: Ein Mittelbauer kann auf der 6. Reihe ohne die Hilfe des Königs aufgehalten werden. Bei einem Springerbauern auf der 6. Reihe nehmen die Remischancen deutlich zu.

[Awerbach - Diagramm 347 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 348a - Springer gegen Läufer 1-0](#)

[Awerbach - Diagramm 348b - Springer gegen Läufer 1-0](#)

RANDBAUER



Bei einem Randbauern ist es noch schwieriger, remis zu halten, da der Läufer in der Ecke leicht abgesperrt bzw. vertrieben werden kann.

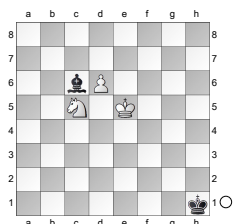
[Awerbach - Diagramm 349 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

Awerbach: Mit einem Turmbauern auf der 6. Reihe fällt die Stellung nicht besser aus.

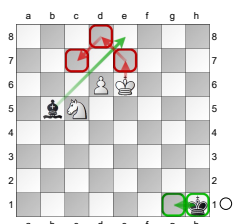
[Awerbach - Diagramm 350 - Springer gegen Läufer 1-0](#)

□ Awerbach – Diagramm 341
 ■ Springer gegen Läufer
 Bauer auf der 6. Reihe (S.265)
 [Wilfling, Sandra]

14.11.2024

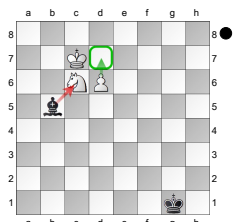


Awerbach: Um zu gewinnen, muss Weiß entweder den Läufer von der Diagonale a4–e8 vertreiben oder diese mit dem Springer versperren. Beides ist jedoch bei genauer Verteidigung nicht zu verwirklichen. **1.Ke6 Lb5**

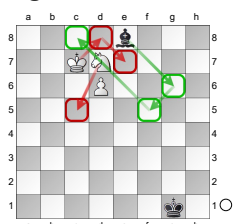


Weiß kann versuchen, mit dem König nach c7 zu wandern: **2.Ke7 Lc6 3.Kd8 Lb5 4.Kc7 Kg1 5.Sd3 Kh1 6.Se5 Le8!**

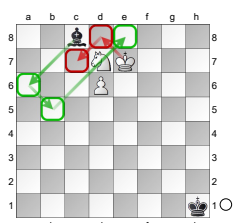
[Awerbach: Wartet Schwarz ab, versperrt Weiß die Diagonale: **6...Kg1 7.Sc6+-**



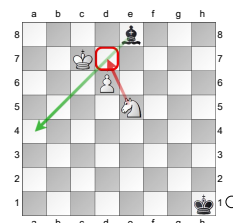
Der Bauer kann vorrücken.]
 Weiß kann die Diagonale nur auf dem Feld d7 blockieren: **7.Sd7 Kg1**



Zieht der weiße König zurück nach e7, kann Schwarz durch das Manöver Lg6–Lg5–Lc8 wieder das Feld d7 kontrollieren. **8.Kd8 Lg6 9.Ke7 Lf5 10.Sc5 Lc8! 11.Sd7 Kh1**



Zieht der König jetzt wieder nach c7, folgt ein analoges Manöver: La6–Lb5–Le8. **12.Kd8 La6 13.Kc7 Lb5 14.Se5 Le8**



Weiß kommt nicht weiter, die Partie endet remis. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Absperren der Diagonale des Läufers (341.3)
- Angriff auf den Läufer mit dem König (341.2, 341.4, 341.5)

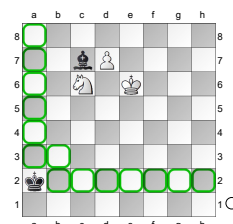
Läuferpartei:

- Kontrolle des Feldes vor dem Bauern (341.2, 341.6)
- Wechsel der Diagonale (341.4, 341.5)

½–½

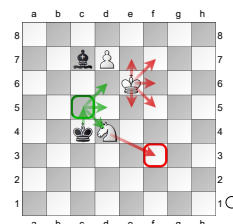
□ Awerbach – Diagramm 342
 ■ Springer gegen Läufer
 Bauer auf der 7. Reihe (S.266)
 [Wilfling, Sandra]

16.11.2024

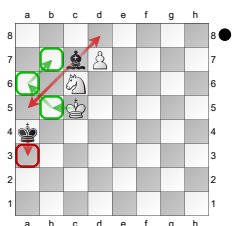


Awerbach: Hier kommt Schwarz nicht mehr ohne die Unterstützung des Königs aus. Dem Läufer stehen auf der Diagonale a5–d8 nur vier Felder zur Verfügung, von denen ihm bereits zwei durch den Springer genommen sind. Wenn der weiße König nach b7 gelangt, wo er die Felder b6 und c7 angreift, gewinnt Weiß. Der schwarze König muss sich innerhalb der Zone aufhalten, um remis zu machen. **1.Kd5**

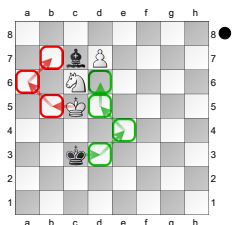
[Awerbach: Der schwarze König muss dem Springer zu Hilfe kommen. **1.-- Kb3! 2.Kd5** (Auf **2.Sd4+** folgt **2...Kc4**



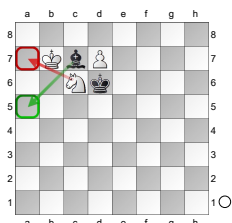
nebst Kc5 und der schwarze König hält den weißen vom Feld b7 fern.) **2...Kc3!** (Awerbach – Der Versuch, das Vordringen des weißen Königs zu verhindern, führt zum Verlust: **2...Ka4 3.Kc5!+-** (Diagramm)



Schwarz muss zurückweichen.) 3.Kc5



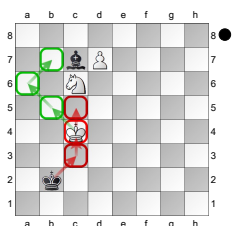
Der weiße König strebt das Feld b7 an, der schwarze König das Feld d6: Kd3 4.Kb5 Ke4 5.Ka6 Kd5 6.Kb7 Kd6



Awerbach: Schwarz konnte zwar den Marsch des gegnerischen Königs nach b7 nicht verhindern, ist dafür aber mit dem König seinem Läufer zu Hilfe geeilt. Durch dieses Manöver behauptet er den Läufer auf der Diagonale a5-d8, und der weiße Bauer kommt nicht weiter.]

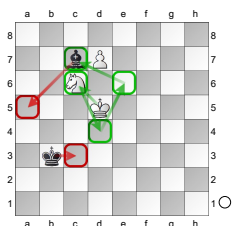
1...Ka3

[Awerbach: Keinen Zweck hat 1...Kb2 da Schwarz nach 2.Kc4



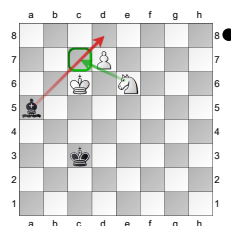
zu spät kommt. Der weiße König erreicht das Feld b7, während der schwarze König erst auf c4 steht.]

[Awerbach: Auf 1...Kb3



kann Weiß durch das Manöver Sd4-Se6-Sc5 die Läuferdiagonale überdecken: 2.Sd4+ Kc3 3.Se6 La5 4.Kc6+-

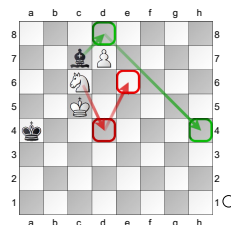
(Diagramm)



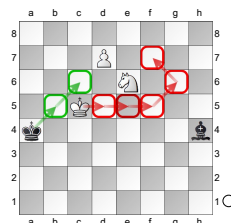
Auf einen beliebigen Zug folgt 5. Sc7.]

2.Kc4! Awerbach: Eine notwendige Feinheit.

[Awerbach: Auf den Zug 2.Kc5 folgt 2...Ka4

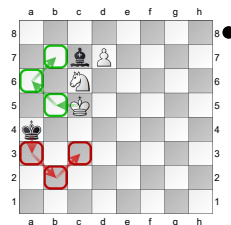


Der weiße König darf nicht ziehen, da sich dann der schwarze König annähert. Auf das Manöver Se4-Sd6 3.Sd4 wechselt Schwarz die Diagonale: 3...Ld8 4.Se6 Lh4=

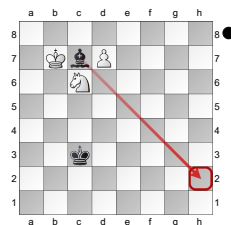


Weiß kommt nicht weiter, der schwarze König nähert sich rechtzeitig an.]

2...Ka4 3.Kc5!!



Awerbach: Nun ist Schwarz im Zugzwang. Er muss zurückweichen und dem weißen König den Weg frei machen. **3...Ka3 4.Kb5 Kb2 5.Ka6 Kc3 6.Kb7**



Der schwarze Läufer muss die Diagonale verlassen. Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Kontrolle der Felder der Läuferdiagonale - Annähern mit dem König (342.3, 342.4, 342.5, 342.9, 342.10)
- Absperren der Diagonale mit dem Springer (342.7, 342.8)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs (342.4, 342.6, 342.10, 342.11)
- Ausweichen mit dem Läufer (342.9)

1-0

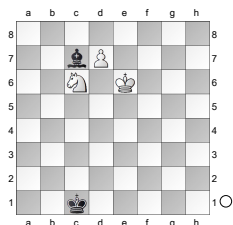
□ Averbach – Diagramm 342b

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe (S.268)

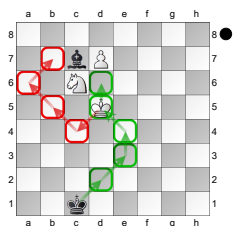
[Wilfling, Sandra]

17.11.2024

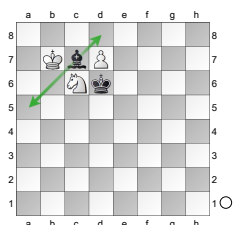


Averbach: Steht der schwarze König in Stellung 342 auf c1, führt der Plan, den König nach b7 zu führen, nur zum Remis. Weiß kann allerdings gegen den Läufer vorgehen: **1.Ke7**

[Die Idee, den König nach b7 zu bringen, 1.Kd5



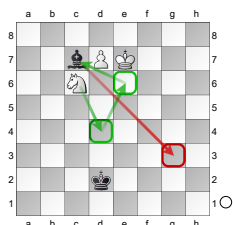
scheitert an 1...Kd2 2.Kc4 Ke3 3.Kb5 Ke4 4.Ka6 Kd5 5.Kb7 Kd6



Hier kann der König den Läufer decken. Weiß kommt nicht weiter.]

1...Kb2 Der schwarze König versucht, sich anzunähern.

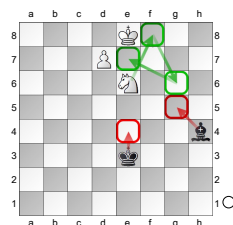
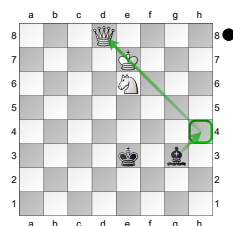
[Auch auf 1...Kd2



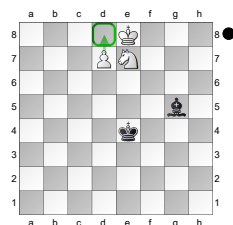
gewinnt Weiß: 2.Sd4! Ke3 3.Se6 Der Springer kann den Läufer vertreiben. Lg3 4.Ke8 (Weiß darf den Bauern natürlich noch nicht umwandeln: Auf 4.d8D??

(Diagramm)

folgt das Röntgensach 4...Lh4+) 4...Lh4

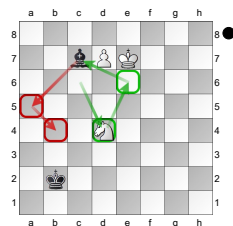


Nun folgt die zweite Etappe: Der Springer sperrt den Läufer nun auf dem Feld e7 ab. 5.Sf8 Ke4 6.Sg6 Lg5 7.Se7+-



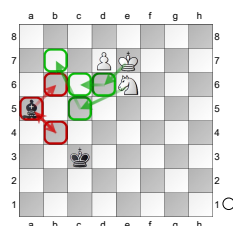
Der Bauer wird umgewandelt.]

Nun spielt Weiß das Manöver Sd4-Se6: **2.Sd4**

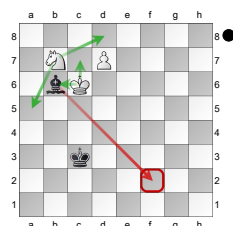


La5 3.Se6 Lb4+

[Auch auf 3...Kc3



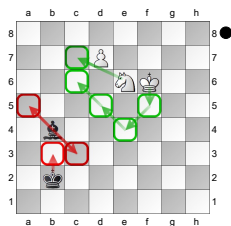
gewinnt Weiß: 4.Kd6 Weiß strebt das Feld c6 mit dem König an. Lb4+ Danach führt Weiß das Manöver Sc5-Sb7 durch, um dem Läufer die restlichen Felder zu nehmen. 5.Sc5 La5 6.Sb7 Lb6 7.Kc6



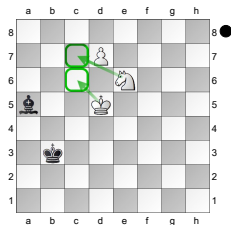
Der Läufer muss die Diagonale verlassen. Weiß gewinnt.]

Der weiße König wandert nun nach c6, um mit Sc7 den

Läufer abzusperren: **4.Kf6**



Lc3+ 5.Kf5 La5 6.Ke4 Kb3 7.Kd5



Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Unterstützung des Bauern durch den König (342b.2, 342b.9, 342b.11, 342b.12)
- Absperren des Läufers mit dem Springer (342b.4, 342b.6, 342b.8, 342b.10, 342b.11, 342b.12)

Läuferpartei:

- Annäherung des Königs an den Bauern (342b.2)
- Röntgenschach mit dem Läufer (342b.5)

1-0

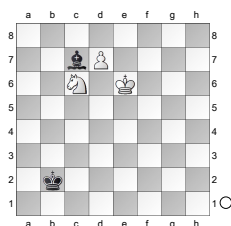
□ Awerbach – Diagramm 342c

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe (S.267)

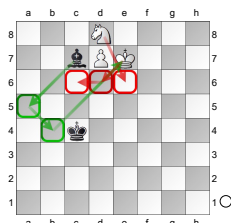
[Wilfling,Sandra]

17.11.2024



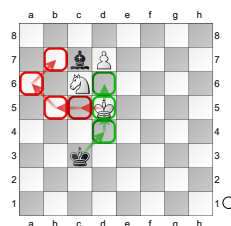
Awerbach: Steht der König auf b2, hat die Verteidigung Erfolg: **1.Kd5**

[Auch der Versuch, den Läufer durch Se6 zu vertreiben, hilft nicht: 1.Ke7 Kc3 2.Sd8 Kc4]

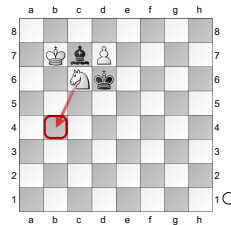


Hier kann sich der König rechtzeitig annähern, auf Se6 und Kd6 kann der Läufer über a5 und b4 nach e7 ziehen.]

1...Kc3



Wandert hier der weiße König nach b7, zieht der schwarze König nach d6. **2.Kc5 Kd3 3.Kb5 Ke4 4.Ka6 Kd5 5.Kb7 Kd6**



Der König deckt den Läufer, die Partie endet remis. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Unterstützung des Bauern durch den König (342c.3)
- Angriff/Absperren des Läufers (342c.2)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs an den Bauern (342c.2, 342c.3)
- Decken des Läufers (342c.4)

1/2-1/2

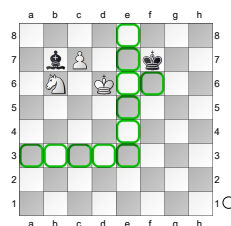
□ Awerbach – Diagramm 345

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe

[Wilfling,Sandra]

18.11.2024



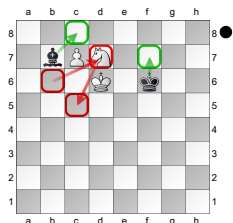
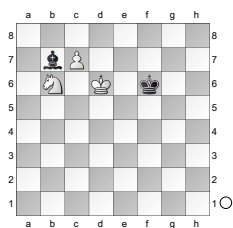
Awerbach: Dem Läufer stehen nur drei Felder zur Verfügung. Es ist daher anzunehmen, dass die weißen Gewinnchancen größer sind als in Stellung 342. Um den Läufer zu verdrängen, muss Weiß den Springer nach c5 und den König nach d7 oder d8 führen, wobei die Zugfolge dieser Operation sehr unterschiedlich sein kann. Schwarz hält nur dann remis, wenn es ihm gelingt, die Umgruppierung der weißen Figuren nicht zuzulassen. **1.Kd7**

[1.-- Kf6

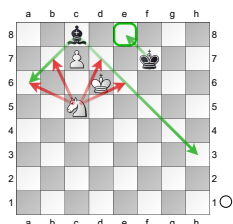
(Diagramm)

Awerbach: Steht der schwarze König auf f6, kann Weiß nicht mehr gewinnen: Auf 2.Kd7 (Auch das Manöver Sd7+-Sc5 hilft hier nicht: 2.Sd7+

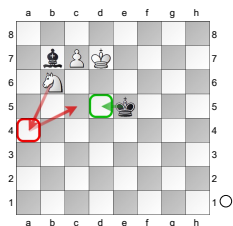
(Diagramm)



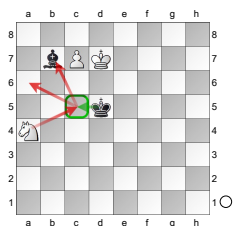
Kf7! 3.Sc5 Lc8



Der schwarze König kann sich auf e8 positionieren.
Weiß kann den Läufer nicht vertreiben.)
spielt Schwarz 2...Ke5!

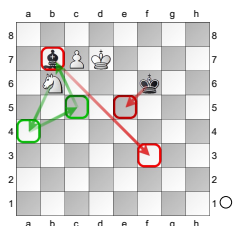


Der schwarze König strebt das Feld d5 an. 3.Sa4 Kd5



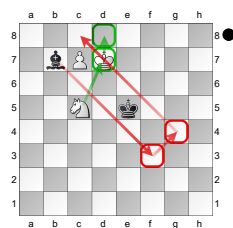
Der schwarze König kontrolliert das Feld c5. Der
Springer kann den Läufer nicht vertreiben.]

1...Kf6

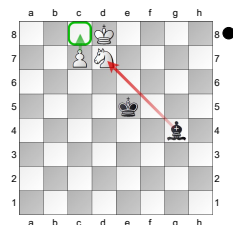


Weiß kann nun das Manöver Sa4-Sc5-Sd7 spielen.
2.Sa4 Ke5 3.Sc5

(Diagramm)



Der Läufer muss ausweichen: 3...Lf3 4.Kd8 Lg4
Nun sperrt der Springer den Läufer ab: 5.Sd7+



Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden
verwendet:

Springerpartei:

- Angriff auf den Läufer (345.3, 345.5, 345.7)
- Absperren des Läufers (345.8, 345.9)

Läuferpartei:

- Kontrolle der relevanten Felder für den Springer (345.4, 345.5, 345.6)

1-0

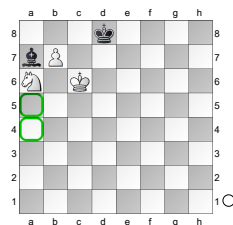
□ Averbach – Diagramm 346

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe

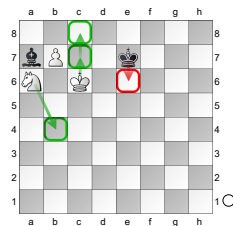
[Wilfling, Sandra]

19.11.2024



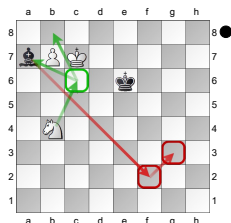
Averbach: Diese Stellung ist noch ungünstiger für
Schwarz. Weiß stehen mehrere Methoden zur
Verfügung, den Läufer zu verdrängen, z.B. Kc7-c8
nebst Sc7-b5 oder Sb4-c6. Möglich ist auch Sc7-b6
nebst Kb6 und Sc7-a6 mit Vertreibung des Läufers und
anschließender Versperung der Diagonale durch Sc7.
Hier bringt die Aufstellung des Königs auf d8 schon
keine Rettung mehr: 1.Kd6

[1.-- Ke7

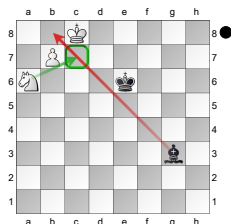


Averbach: Auch wenn der König auf e7 steht,

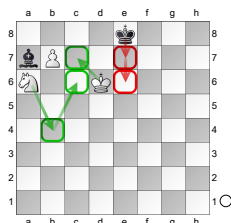
geschieht 2.Kc7 Der weiße König strebt das Feld c8 an. Ke6 3.Sb4



Nun droht Sc6, der schwarze Läufer muss weichen. 3...Lf2 Nun weicht zuerst der weiße König aus: 4.Kc8 Lg3 5.Sa6

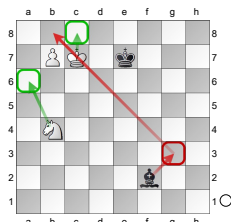


Der Springer sperrt nun den Läufer ab.] 1...Ke8

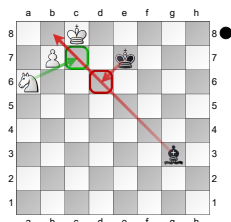


Nun kann Weiß durch Kc7 nebst Sb4–Sc6 den Läufer vertreiben: 2.Kc7 Ke7 3.Sb4 Ke6

[Auch das Manöver Lf3–Lg3 hilft nicht: 3...Lf2



Hier spielt Weiß Sb4–Sa6, um den Läufer abzusperren: 4.Kc8 Lg3 5.Sa6

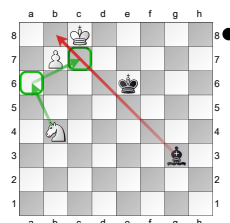
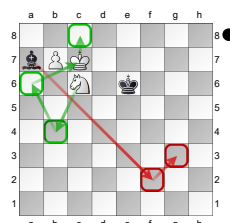


Auch hier wird der Läufer abgesperrt.] Nun kann Weiß das Manöver Sc6–Sb4–Sa6–Sc7 spielen, um den Läufer zuerst zu vertreiben und dann abzusperren: 4.Sc6

(Diagramm)

Der Läufer muss auf die Diagonale h2–b8 ausweichen. 4...Lf2 5.Kc8 Lg3 6.Sb4

(Diagramm)



Der Springer sperrt den Läufer nun auf c7 ab. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Kontrolle der relevanten Felder durch den König (346.2, 346.6)
- Vertreiben des Läufers (346.3, 346.5)
- Absperren des Läufers mit dem Springer (346.4, 346.7, 346.8, 346.9)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs (346.2, 346.5)
- Ausweichen mit dem Läufer/Wechsel der Diagonale (346.3, 346.4, 346.6, 346.8)

1–0

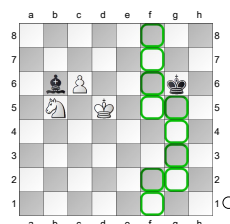
□ Averbach – Diagramm 347

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 6. Reihe

[Wilfling, Sandra]

20.11.2024



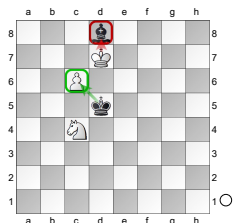
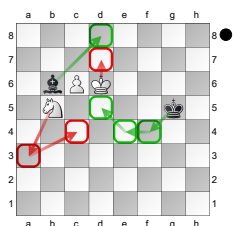
Bei einem Bauern auf der 6. Reihe wird ein Mittelbauer durch den Läufer ohne die Hilfe des Königs aufgehalten. Bei einem Läuferbauern ist die Hilfe des Königs notwendig. Weiß führt den König nach d6 oder d7 vertreibt durch das Manöver Sa3–c4 bzw. Sd6–c4 den Läufer zu vertreiben. 1.Ke6!

[Steht der schwarze König auf g5, kann der schwarze König rechtzeitig das Feld d5 erreichen: 1.-- Kg5 2.Kd6

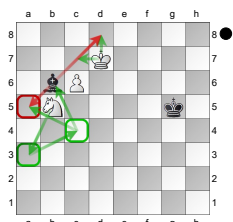
(Diagramm)

Der schwarze König nähert sich an: 2...Kf4

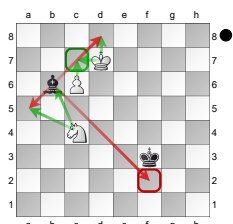
Auf das Manöver Sa3–Sc4 zum Vertreiben des Läufers 3.Sa3 Ke4 4.Sc4 weicht der schwarze Läufer zuerst nach d8 aus: 4...Ld8 5.Kd7 Kd5=



Der Läufer darf nicht geschlagen werden.]
1...Kg5 Weiß kann nun mit dem König die Felder c7 und d8 kontrollieren: **2.Kd7**



Kf4 Als nächstes kontrolliert der Springer durch das Manöver Sd6–Sc4 die Felder b6 und a5: **3.Sd6 Kf3**
4.Sc4



Der Läufer hat kein Feld mehr auf der Diagonale a5–d8. Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Vertreiben des Läufers (347.4, 347.5)
- Kontrolle relevanter Felder für den Läufer mit dem König (347.4, 347.5)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs/Kontrolle relevanter Felder für den Springer (347.2)
- Opfern des Läufers (347.3)

1-0

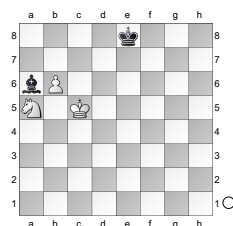
□ Averbach – Diagramm 348a

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 6. Reihe

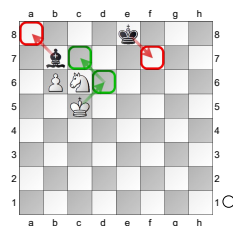
[Wilfling, Sandra]

(Diagramm)

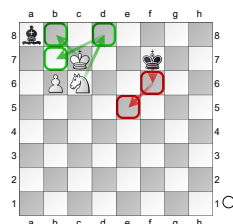


Averbach: Bei einem Springerbauern auf der 7. Reihe ist die Verteidigung nur in Ausnahmefällen möglich. Bei einem Springerbauern auf der 6. Reihe nehmen die schwarzen Remischancen bedeutend zu. Weiß droht wiederum, in vier Zügen die Entscheidung zu erzwingen: Kc6–c7 nebst Sc6–b4 oder Sb3–c5. Steht der schwarze König auf e8 oder e7, gewinnt Weiß: **1.Kc6**

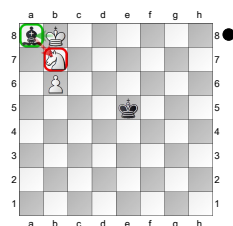
[Auch möglich ist 1.Sc6 Lb7



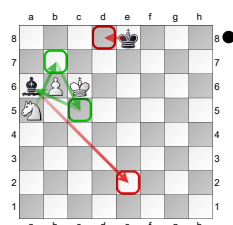
Hier bringt Weiß den König zuerst nach c7: **2.Kd6**
La8 3.Kc7 Kf7



Hier kann Weiß dem Läufer auf a8 alle Felder nehmen: **4.Sd8+ Kf6 5.Sb7 Ke5 6.Kb8**



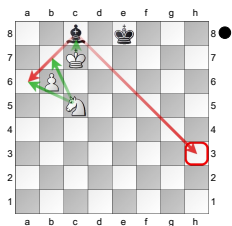
Der schwarze Läufer geht verloren.]



Hier bringt Weiß nach **1...Kd8** den Springer zuerst über b7 nach c5, um den Läufer anzugreifen: **2.Sb7+ Kc8**

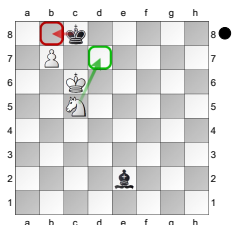
[Auf 2...Ke8 nimmt Weiß dem Läufer zuerst die Felder a6 und b7: **3.Sc5 Lc8** Danach kontrolliert Weiß mit dem König das Feld c8: **4.Kc7**

(Diagramm)

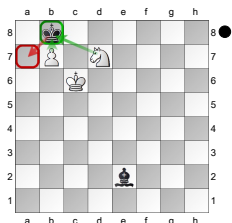


Weiß gewinnt.]

Weiß vertreibt zuerst den schwarzen Läufer: **3.Sc5 Le2**
4.b7+



Kb8 5.Sd7+



Der Bauer wird umgewandelt. Weiß gewinnt.
In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Annähern des Königs an den Läufer (348a.2)
- Vertreiben des Läufers durch den Springer (348a.5, 348a.6)
- Abdrängen des gegnerischen Königs (348a.7, 348a.8)
- Absperren des Läufers durch den Springer (348a.3, 348a.4)

Läuferpartei:

- Kontrolle des Feldes vor dem Bauern durch den Läufer (348a.2, 348a.5, 348a.6)
- Annähern des Königs an den Bauern (348a.3, 348a.5)
- Aufhalten des Bauern mit dem König (348a.7, 348a.8)

1-0

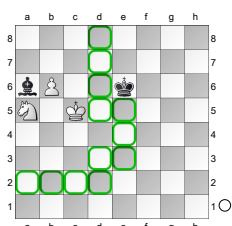
□ Awerbach – Diagramm 348b

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 6. Reihe

[Wilfling, Sandra]

21.11.2024

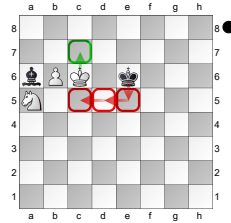


Awerbach: Bei einem Springerbauern auf der 7. Reihe ist die Verteidigung nur in Ausnahmefällen möglich. Bei

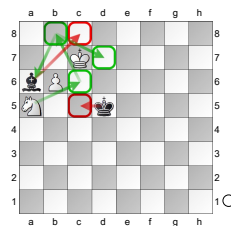
einem Springerbauern auf der 6. Reihe nehmen die schwarzen Remischancen bedeutend zu. Weiß droht wiederum, in vier Zügen die Entscheidung zu erzwingen: Kc6-c7 nebst Sc6-b4 oder Sb3-c5. Steht der schwarze König auf e5, kann Schwarz die Partie remis halten:

1.--

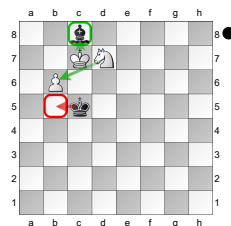
[Awerbach: Bei einem schwarzen König auf e6 gewinnt Weiß: 1.Kc6



Zuerst wandert der weiße König nach c7. **Ke5 2.Kc7**
Kd5

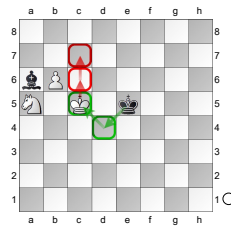


Nun kann Weiß durch das Manöver Sc6-Sb8 den schwarzen Läufer vertreiben: **3.Sc6 Kc5 4.Sb8 Lc8**
5.Sd7+



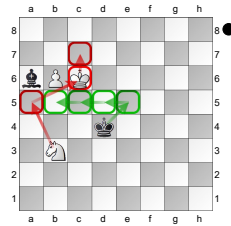
Weiß deckt den Bauern b6 und kann nun den Läufer auf c8 schlagen.]

1...Ke5

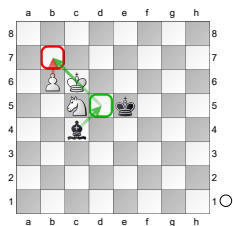


2.Kc6 Kd4 3.Kc7

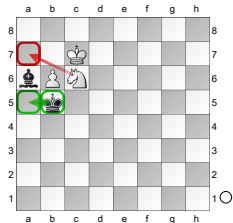
[Auf das Schachgebot 3.Sb3+



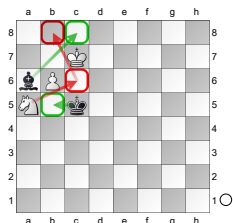
bleibt Schwarz in der Nähe des Bauern: **3...Ke5!**
4.Kc7 (Vertreibt Weiß den Läufer mit **4.Sc5**
spielt Schwarz **4...Lc4**
(Diagramm)



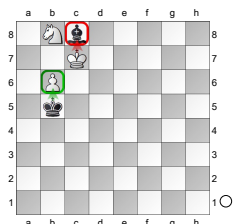
mit der Idee des Röntgenschachs Ld5.) 4...Kd5
5.Sa5 Kc5 6.Sc6 Kb5



Schwarz manövriert in der Nähe des Bauern.]
Schwarz greift den Bauern von hinten an: 3...Kc5



4.Sc6 Kb5 5.Sb8 Lc8



Der Läufer kann wegen Kxb6 nicht geschlagen werden.
Weiß kommt nicht weiter.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden
verwendet:

Springerpartei:

- Vertreiben des Läufers mit dem Springer (348b.3)
- Annähern mit dem König an den Läufer (348b.2, 348b.5, 348b.6)
- Decken des Bauern mit dem Springer (348b.4)

Läuferpartei:

- Angriff auf den Bauern mit dem König von hinten (348b.2, 348b.3, 348b.5, 348b.6)
- Manövrieren mit dem König in der Nähe des Bauern (348b.4, 348b.8, 348b.9)
- Röntgenschach mit dem Läufer (348b.7)
- Opfern des Läufers (348b.10)

1-0

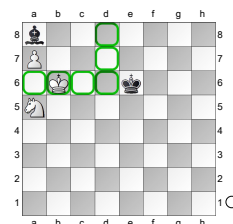
□ Awerbach – Diagramm 349

■ Springer gegen Läufer

Bauer auf der 7. Reihe

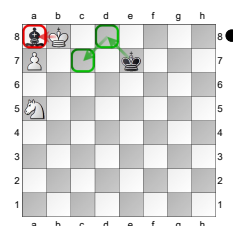
[Wilfling, Sandra]

22.11.2024

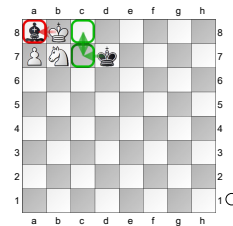


Awerbach: Hier bringt Weiß den König nach b8, vertreibt
den Läufer von a8 und versperrt dann die Diagonale
durch den Zug Sb7. 1.Kc7 Ke7 2.Kc8!

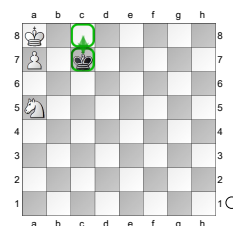
[Sofort 2.Kb8



führt zu nichts, da Schwarz nach 2...Kd8! 3.Kxa8
(Auch auf 3.Sb7+ folgt 3...Kd7



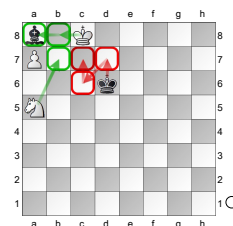
mit Remis) 3...Kc7!



eine bekannte Remisstellung erreicht hat.]

2...Ke8

[Awerbach: Auf 2...Kd6

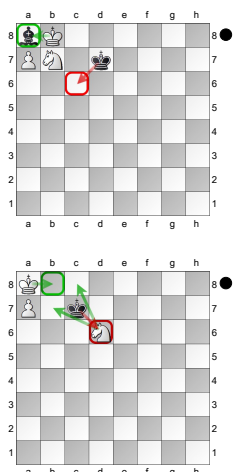


entscheidet schon 3.Kb8 Kd7 4.Sb7!

(Diagramm)

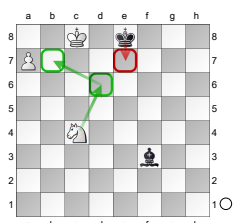
Kc6 5.Kxa8 Kc7 6.Sd6!

(Diagramm)

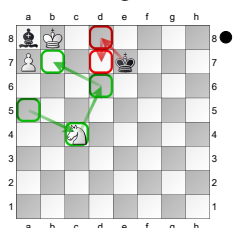


Awerbach: Schwarz ist im Zugzwang.]
 Weiß spielt hier das Manöver Sc4–Sd6–Sb7: **3.Sc4! Ke7**

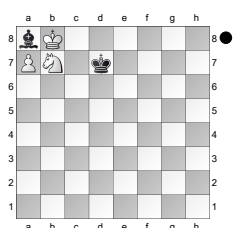
[Awerbach: Auf einen Läuferzug 3...Lf3



folgt 4.Sd6+ nebst Sb7. Weiß gewinnt.]
 Zuerst nähert Weiß den König an den Läufer an: **4.Kb8!**



Kd8 5.Sd6! Kd7 6.Sb7



Awerbach: Weiß hat die erforderliche Zugzwangstellung erreicht und gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Festsetzen des Läufers in der Ecke (349.5, 349.6, 349.10)
- Absperren des gegnerischen Königs/Zugzwang (349.7)
- Absperren des gegnerischen Läufers (349.8, 349.9)

Läuferpartei:

- Festsetzen des gegnerischen Königs in der Ecke (349.2, 349.3, 349.4)

1-0

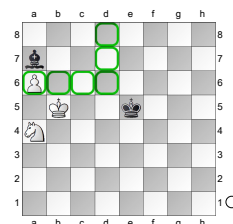
□ Awerbach – Diagramm 350

■ Springer gegen Läufer

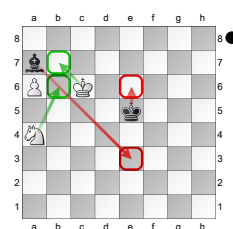
Randbauer auf der 6. Reihe (S.275)

[Wilfling, Sandra]

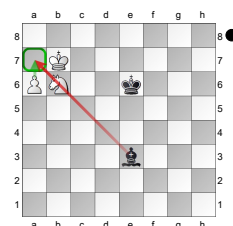
25.11.2024



Awerbach: Bei einem Turmbauern auf der 6. Reihe fällt das Ergebnis nicht anders aus. Hier gewinnt Weiß noch einfacher als in Beispiel 349, da Schwarz nicht einmal die Chance hat, durch ein Läuferopfer remis zu machen. **1.Kc6**



Hier vertreibt Weiß zuerst den Läufer und sperrt ihn danach mit dem Springer ab: **1...Ke6 2.Kb7 Le3 3.Sb6**



Weiß gewinnt.

In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Springerpartei:

- Vertreiben des Läufers (350.2)
- Absperren des Läufers mit dem Springer (350.3)

Läuferpartei:

- Annähern des Königs an den Bauern (350.2)
- Ausweichen mit dem Läufer (350.2)

1-0